

Hitzeschutzplan ambulanter Pflegedienst

Dieser Hitzeschutzplan basiert auf der Handlungshilfe Hitzeschutzplan, betrachtet den Schutz der Mitarbeitenden, der versorgten Personen (Klient:innen oder Kund:innen) und der Infrastruktur des Pflegedienstes.

Schritt 1: Relevante Personen identifizieren und sensibilisieren

	To-do Arbeitsgruppe
<p>Verantwortlichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Geschäftsführung/der Träger, ausgewählte Beschäftigte und die verantwortliche Pflegefachperson bilden eine Arbeitsgruppe, die die Erstellung und Durchführung des Hitzeschutzplans, die begleitende Kommunikation und die Evaluation betreut. • Die Geschäftsführung/der Träger sensibilisiert die Arbeitsgruppenmitglieder bei Bedarf für die gesundheitlichen Folgen von Hitzebelastungen und den Nutzen eines betrieblichen Hitzeschutzplans (s. Punkt 5 „Kommunikation“) • Die AG vernetzt sich mit dem regionalen bzw. kommunalen Hitzeschutzbündnis • Das Team wird zur Ideensammlung von Maßnahmen und zur Bedarfserfassung einbezogen, die Entscheidung über Maßnahmen verbleibt bei der Arbeitsgruppe, wird aber mit dem Team gespiegelt. 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Termin mit der Arbeitsgruppe im Frühjahr machen, um den Start der „Hitzesaison“ vorzubereiten ➔ Recherche und Kontaktaufnahme zum regionalen/kommunalen Hitzeschutzbündnis

Schritt 2-3: Clusterung von Tätigkeiten und Identifikation von Hitzebelastung

	Betroffenheit
<p>Cluster 1: Körperbezogene Pflegemaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - schwere körperliche Tätigkeit (indoor) - Kontakt zu den versorgten Personen und pflegenden An- sowie Zugehörigen - mit dem Auto/Fahrrad/ÖPNV unterwegs (outdoor) - an unterschiedlichen Orten oder bei ungünstigen Wohnverhältnissen tätig - Dienstkleidung - Schichtarbeit - Hitzeempfindlichkeit von technischen Geräten (elektronische Pflegedokumentation, Hilfsmittel) 	<p>Hitzebelastung: ja UV-Strahlungsbelastung: je nach Art der Fortbewegung</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Fixe Arbeitszeiten bzw. Touren/Einsatzwünsche und bedarfsgerechte Einsatzzeiten der versorgten Personen vorhanden - Geringe Hitzekompetenz oder Akzeptanz von Hitze als Gesundheitsrisiko - Eingeschränkte Erreichbarkeit von Toiletten - Nicht klimatisierte Fahrzeuge, da Wege zu kurz - Einsatz ist wenig planbaren / teils unbekanntes Räumlichkeiten - Personen mit individuellen Risikofaktoren vorhanden 	
<p>Cluster 2: Behandlungspflege</p> <ul style="list-style-type: none"> - schwere körperliche Tätigkeit (indoor/aufwendige Verbandswechsel) - Kontakt zu den versorgten Personen und pflegenden An- sowie Zugehörigen mit dem Auto/Fahrrad/ÖPNV unterwegs (outdoor) - an unterschiedlichen Orten oder bei ungünstigen Wohnverhältnissen tätig - Dienstkleidung - Schichtarbeit - Fixe Arbeitszeiten bzw. Touren/Einsatzwünsche und bedarfsgerechte Einsatzzeiten der versorgten Personen vorhanden - Geringe Hitzekompetenz oder Akzeptanz von Hitze als Gesundheitsrisiko - Eingeschränkte Erreichbarkeit von Toiletten - Nicht klimatisierte Fahrzeuge, da Wege zu kurz - Einsatz ist wenig planbaren / teils unbekanntes Räumlichkeiten - Personen mit individuellen Risikofaktoren vorhanden 	<p>Hitzebelastung: ja UV-Strahlungsbelastung: je nach Art der Fortbewegung</p>
<p>Cluster 3: Pflegerische Betreuungsmaßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> - schwere körperliche Tätigkeit (indoor) - Kontakt mit versorgten Personen und pflegenden An- sowie Zugehörigen mit dem Auto/Fahrrad/ÖPNV unterwegs (outdoor) - an unterschiedlichen Orten oder bei ungünstigen Wohnverhältnissen tätig - Dienstkleidung - Schichtarbeit - Fixe Arbeitszeiten bzw. Touren/Einsatzwünsche und bedarfsgerechte Einsatzzeiten der versorgten Personen vorhanden 	<p>Hitzebelastung: ja UV-Strahlungsbelastung: je nach Art der Fortbewegung</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Geringe Hitzekompetenz oder Akzeptanz von Hitze als Gesundheitsrisiko - Eingeschränkte Erreichbarkeit von Toiletten - Nicht klimatisierte Fahrzeuge, da Wege zu kurz - Einsatz ist wenig planbaren / teils unbekanntes Räumlichkeiten - Personen mit individuellen Risikofaktoren vorhanden 	
<p>Cluster 4: Hilfe zur Haushaltsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> - schwere körperliche Tätigkeit (indoor) - Kontakt mit versorgten Personen und pflegenden An- sowie Zugehörigen - mit dem Auto/Fahrrad/ÖPNV unterwegs (outdoor) - an unterschiedlichen Orten oder bei ungünstigen Wohnverhältnissen tätig - Dienstkleidung - Fixe Arbeitszeiten bzw. Touren/Einsatzwünsche und bedarfsgerechte Einsatzzeiten der versorgten Personen vorhanden - Geringe Hitzekompetenz oder Akzeptanz von Hitze als Gesundheitsrisiko - Eingeschränkte Erreichbarkeit von Toiletten - Nicht klimatisierte Fahrzeuge, da Wege zu kurz - Einsatz ist wenig planbaren / teils unbekanntes Räumlichkeiten - Personen mit individuellen Risikofaktoren vorhanden 	<p style="text-align: center;">Hitzebelastung: ja UV-Strahlungsbelastung: je nach Art der Fortbewegung</p>
<p>Cluster 5: Bürotätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - überwiegend sitzende Tätigkeit (indoor) - Abwärme von technischen Geräten (PC, Drucker) - kühle Räumlichkeiten - flexible Pausengestaltung 	<p style="text-align: center;">Hitzebelastung: nein UV-Belastung: nein</p>
<p>Cluster 6: Technische Geräte (elektronische Pflegedokumentation, Hilfsmittel)</p>	<p style="text-align: center;">Hitzebelastung: ja UV-Belastung: nein</p>
<p>Cluster 7: Medikamente</p>	<p style="text-align: center;">Hitzebelastung: ja UV-Belastung: nein</p>

Schritt 4: Maßnahmen festlegen & umsetzen

	Maßnahme	Verantwortlich	Wirksamkeitsprüfung
Cluster 1: Körperbezogene Pflegemaßnahmen Mitarbeitende	Lockerung der Dienstkleidungsordnung, leichte Stoffe	Geschäftsführung/Träger	Während des Sommers wird der Punkt „Hitzeschutzmaßnahmen“ regelmäßig auf die Agenda der Teambesprechung gesetzt
	Kühle Getränke werden bereitgestellt	Bürokräfte	
	Kühltücher oder -westen werden zur Verfügung gestellt	Geschäftsführung/Träger	
	Isolationskörbe mit Kühl-Akkus für Medikamente werden zur Verfügung gestellt	Geschäftsführung/Träger	
	Angebote für Einzelgespräche mit Mitarbeitenden mit chronischen Erkrankungen	Geschäftsführung/Träger/ verantwortliche Pflegefachperson/Betriebsmediziner:in	
	Erinnerung an Einhaltung der Pausenzeiten,	Geschäftsführung/Träger/ verantwortliche Pflegefachperson	
Cluster 1: Körperbezogene Pflegemaßnahmen Versorgte Personen	Hitzebedingtes Gesundheitsrisiko einschätzen	Pflegefachpersonen	Während des Sommers wird der Punkt „Hitzeschutzmaßnahmen“ regelmäßig auf die Agenda der Team- und Fallbesprechungen gesetzt
	Beratung und Planung von wirksamen Hitzeschutzmaßnahmen, z.B. Abdunkeln, Lüftungskonzept, leichte Kleidung, Ausweichquartier, zusätzliche Einsätze, angepasste Trinkmenge	Pflegefachperson	
	Umsetzung der geplanten Maßnahmen	Pflegepersonen/ Pflegefachpersonen	
	Anpassung der Einsatzzeiten prüfen, sodass der Abstand zwischen morgens und mittags nicht zu groß wird	Einsatzleitung	

	Sensibilisierung der Angehörigen für Hitzeschutzmaßnahmen (bsp. Verdunklung, nicht während der heißen Stunden lüften)	Pflegepersonen/ Pflegefachpersonen	
Cluster 2: Behandlungspflege Mitarbeitende	Lockerung der Dienstkleidungsordnung, leichte Stoffe	Geschäftsführung/Träger	
	Kühle Getränke werden bereitgestellt	Bürokräfte	
	Kühltücher oder -westen werden zur Verfügung gestellt	Geschäftsführung/Träger	
	Isolationskörbe mit Kühl-Akkus für Medikamente werden zur Verfügung gestellt	Geschäftsführung/Träger	
	Erinnerung an Einhaltung der Pausenzeiten,	Geschäftsführung/Träger/ verantwortliche Pflegefachperson	
	Angebote für Einzelgespräche mit Mitarbeitenden mit chronischen Erkrankungen	Geschäftsführung/Träger/ verantwortliche Pflegefachperson / Betriebsmediziner:in	
Cluster 2: Behandlungspflege Versorgte Personen	Hitzebedingtes Gesundheitsrisiko einschätzen	Pflegefachperson	Während des Sommers wird der Punkt „Hitzeschutzmaßnahmen“ regelmäßig auf die Agenda der Team- und Fallbesprechungen gesetzt
	Beratung und Planung von wirksamen Hitzeschutzmaßnahmen, z.B. angepasster Medikamentenplan (Prüfung durch Hausarzt veranlassen), Lagerung von Medikamenten, Anpassung des Raumklimas	Pflegefachperson	
	Umsetzung der geplanten Maßnahmen	Pflegepersonen/ Pflegefachpersonen	

	Anpassung der Einsatzzeiten prüfen, sodass der Abstand zwischen morgens und mittags nicht zu groß wird	Einsatzleitung	
	Sensibilisierung der Angehörigen für Hitzeschutzmaßnahmen (bsp. Verdunklung, nicht während der heißen Stunden lüften)	Pflegepersonen/ Pflegefachpersonen	
Cluster 3: Pflegerische Betreuungsmaßnahmen Mitarbeitende	Lockerung der Dienstkleidungsordnung, leichte Stoffe	Geschäftsführung/Träger	Während des Sommers wird der Punkt „Hitzeschutzmaßnahmen“ regelmäßig auf die Agenda der Teambesprechung gesetzt
	Kühle Getränke werden bereitgestellt	Bürokräfte	
	Kühltücher oder -westen werden zur Verfügung gestellt	Geschäftsführung/Träger	
	Isolationskörbe mit Kühl-Akkus für Medikamente werden zur Verfügung gestellt	Geschäftsführung/Träger	
	Erinnerung an Einhaltung der Pausenzeiten,	Geschäftsführung/Träger/ verantwortliche Pflegefachperson	
	Einzelgespräche bei Mitarbeitende mit chronischen Erkrankungen	Geschäftsführung/Träger/ verantwortliche Pflegefachperson / Betriebsmediziner:in	
Cluster 3: Pflegerische Betreuungsmaßnahmen Versorgte Personen	Hitzebedingtes Gesundheitsrisiko einschätzen	Pflegefachperson	Während des Sommers wird der Punkt „Hitzeschutzmaßnahmen“ regelmäßig auf die Agenda der Team- und Fallbesprechungen gesetzt
	Beratung und Planung von wirksamen Hitzeschutzmaßnahmen, z.B. angepasster Aktivitäten im Freien	Pflegefachperson	
	Umsetzung der geplanten Maßnahmen	Pflegeperson	
	Anpassung der Einsatzzeiten prüfen	Einsatzleitung	

	Sensibilisierung der Angehörigen für Hitzeschutzmaßnahmen (bsp. Verdunklung, nicht während der heißen Stunden lüften)	Pflegepersonen/ Pflegefachpersonen	
Cluster 4: Hilfe zur Haushaltsführung Mitarbeitende	Lockerung der Dienstkleidungsordnung, leichte Stoffe	Geschäftsführung/Träger	Punkte „Hitzeschutzmaßnahmen“ und „UV-Schutzmaßnahmen“ werden regelmäßig auf die Agenda der Teambesprechung gesetzt
	Kühle Getränke werden bereitgestellt	Bürokräfte	
	Kühltücher werden zur Verfügung gestellt	Geschäftsführung/Träger	
	Für Spaziergänge und Begleitungen: UV-Hautschutzmittel und Kopfbedeckung wird zur Verfügung gestellt	Geschäftsführung/Träger	
	Erinnerung an Einhaltung der Pausenzeiten, Einzelgespräche bei Mitarbeitende mit chronischen Erkrankungen	Geschäftsführung/Träger/ Pflegedienstleitung /Betriebsmediziner:innen	
Cluster 4: Hilfe zur Haushaltsführung Versorgte Personen	Hitzebedingtes Gesundheitsrisiko einschätzen	Pflegefachperson	Während des Sommers wird der Punkt „Hitzeschutzmaßnahmen“ regelmäßig auf die Agenda der Team- und Fallbesprechungen gesetzt
	Beratung und Planung von wirksamen Hitzeschutzmaßnahmen, z.B. Lagerung von Lebensmitteln, angepasster Speiseplan (wasserreiches Obst und Gemüse bzw. Leichte Kost) und Raumklima	Pflegefachperson	
	Umsetzung der geplanten Maßnahmen	Pflegeperson	
	Anpassung der Einsatzzeiten prüfen	Einsatzleitung	

	Sensibilisierung der Angehörigen für Hitzeschutzmaßnahmen (bsp. Verdunklung, nicht während der heißen Stunden lüften)	Pflegepersonen/ Pflegefachpersonen	
Cluster 5: Bürotätigkeit	Abdunkeln	Bürokräfte	Punkte „Hitzeschutzmaßnahmen“ und „UV-Schutzmaßnahmen“ werden regelmäßig auf die Agenda der Teambesprechung gesetzt
	Nur in den kühlen Stunden des Tages lüften	Bürokräfte	
	Kühle Getränke werden bereitgestellt	Geschäftsführung/Träger	
	Bürozeiten anpassen	Geschäftsführung/Träger	
Cluster 6: Technische Geräte: (elektronische Pflegedokumentation, Hilfsmittel)	Über Hitzeempfindlichkeit aufklären	Pflegefachperson/Geschäftsführung	Punkte „Hitzeschutzmaßnahmen“ und „UV-Schutzmaßnahmen“ werden regelmäßig auf die Agenda der Teambesprechung gesetzt
	Lagerung in den Kühlkörben	Pflegefachperson / Pflegepersonen	
Cluster 7: Medikamente	Pflegepersonen über Hitzeempfindlichkeit und veränderte Wirksamkeit aufklären	Pflegefachperson/Geschäftsführung	Punkte „Hitzeschutzmaßnahmen“ und „UV-Schutzmaßnahmen“ werden regelmäßig auf die Agenda der Teambesprechung gesetzt
	Versorgende Personen und Angehörige über Hitzeempfindlichkeit und veränderte Wirksamkeit aufklären	Pflegefachperson / Pflegepersonen	
	Transport in Kühlkörben	Pflegefachperson / Pflegepersonen	
	Aufbewahrung an geeigneten Orten in der Häuslichkeit	Pflegefachperson / Pflegepersonen	

Schritt 5: Kommunikation

Langfristig

	To do Arbeitsgruppe
Ab März wird das Thema UV-Schutz in der Teambesprechung besprochen und auf die Schutzmaßnahmen hingewiesen	<ul style="list-style-type: none"> - Liste mit Maßnahmen kommunizieren, Beschäftigte nach weiteren Ideen für Maßnahmen fragen, Feedback einholen
<p>Mit Beginn der Hitzeperiode (Mai-Sep) wird das Thema in regelmäßigen Abständen auf die Agenda der Teambesprechung gesetzt. Es wird auf folgende Punkte hingewiesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - gesundheitliche Risiken durch Hitze, Risikogruppen für Hitzebelastung - körperliche Anstrengung durch Hitze und durch erhöhte Pflegebedürftigkeit der versorgenden Personen - Maßnahmen, um die eigene Hitzebelastung zu reduzieren - Maßnahmen, um Hitzebelastung der versorgten Personen zu reduzieren (Kommunikation mit den betroffenen Personen und An- sowie Zugehörigen) - Individuelle Risikofaktoren können mit dem Betriebsarzt/-ärztin besprochen werden 	<ul style="list-style-type: none"> - Liste mit Maßnahmen kommunizieren, Beschäftigte nach weiteren Ideen für Maßnahmen fragen, Feedback einholen - Präsentation zum Thema Hitzebelastungen: https://planetary-health-academy.de/wp-content/uploads/2025/04/Kurzvortrag_Hitze_final.pdf - Bei individuellen Risikofaktoren wie Vorerkrankungen auf Möglichkeit zur vertraulichen Beratung durch Betriebsarzt hinweisen - Berufsgenossenschaft BGW / Krankenkassen anfragen, ob es Beratung oder andere Unterstützungsleistungen zum Thema Hitzebelastung am Arbeitsplatz gibt (z.B. Schulung, Flyer, Poster)
<ul style="list-style-type: none"> - Ab März Poster mit UV-Index-Skala aufhängen 	<ul style="list-style-type: none"> - z.B. https://www.umweltbundesamt.de/bild/schaubild-uv-index
<ul style="list-style-type: none"> - Es werden im Frühjahr Plakate aufgehängt, die für Hitzebelastung sensibilisieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Poster zu empfohlener Trinkmenge / Urinskala: https://shop.klimawandel-gesundheit.de/produkt/plakat-genug-getrunken/ - Poster zu Hitzenotfall: https://shop.klimawandel-gesundheit.de/produkt/plakat-hitze-wie-schuetzen-wir-uns-und-andere/ - Linksammlung zu Hitzesensibilisierung durchsehen und Angebote prüfen: https://planetary-health-academy.de/wp-content/uploads/2025/04/Linksammlung_Hitze_final.pdf - Erste-Hilfe Karte bei Hitzeerkrankungen: https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/3108 - Plakat mit Maßnahmen erstellen (z.B. an die Wichtigkeit von Pausen erinnern) und aufhängen

- Die Mitarbeitenden werden angeregt, die versorgten Personen sowie die An- und Zugehörigen auf die gesundheitlichen Risiken durch Hitze und Schutzmaßnahmen hinzuweisen.	- Den Mitarbeitenden Flyer mit Informationen für Angehörige mitgeben (https://planetary-health-academy.de/wp-content/uploads/2025/04/Kuehlschrankflyer_Hitze_final.pdf)
- Die Geschäftsführerin oder die verantwortliche Pflegefachperson abonnieren die Warnungen des Deutsche Wetterdienstes	- Warnmeldungen des Deutschen Wetterdienstes abonnieren
- Die Geschäftsführerin oder die verantwortliche Pflegefachperson ruft den UV-Index bei Wetterdiensten wie dem DWD oder dem Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) ab	- UV-Index bei Wetterdiensten oder dem Bundesamt für Strahlenschutz abrufen

Im Akutfall

	To do
Bei UV-Index ≥ 3 informiert die Geschäftsführung oder die verantwortliche Pflegefachperson dem Team über die einrichtungsinernen Kommunikationswege. Der Inhalt ist möglichst kurz und informativ: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Hinweis, dass die UV-Strahlungsbelastung heute erhöht ist, ➤ Erinnerung an die vorbereiteten UV-Schutzmaßnahmen und die besprochenen Verhaltensregeln 	<ul style="list-style-type: none"> - UV-Schutz-Nachricht vorformulieren, damit sie im Akutfall schon vorliegt - UV-Schutz-Nachricht versenden
Falls eine Hitzewarnung des DWD vorliegt, benachrichtigt die Geschäftsführung oder die verantwortliche Pflegefachperson dem Team über die einrichtungsinernen Kommunikationswege. Auch falls es unabhängig davon im Laufe des Tages gesundheitliche Probleme aufgrund von Hitze geben sollte (bei versorgten Personen oder den Mitarbeitenden) wird über die einrichtungsinernen Kommunikationswege informiert. Der Inhalt ist möglichst kurz und informativ: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Hinweis, dass die Hitzebelastung heute erhöht ist, ➤ Aufforderung, die Warnung auch an versorgte Personen / An- und Zugehörige weiterzugeben, ➤ Erinnerung an die vorbereiteten Schutzmaßnahmen und die besprochenen Verhaltensregeln, 	<ul style="list-style-type: none"> - Hitzeschutznachricht vorformulieren, damit sie im Akutfall schon vorliegt - Hitzeschutznachricht versenden

<p>➤ ggf. zusätzliche Maßnahmen, die für Tage mit erhöhter Hitzebelastung vorgesehen sind.</p>	
--	--

Schritt 6: Evaluieren & fortschreiben

	To do
<p>Im Herbst (Ende September) findet ein Termin in der Arbeitsgruppe statt, in dem der Hitzeschutz im Sommer anhand dieses Leitfadens reflektiert wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> Haben sich die klimatischen Bedingungen im Betrieb verändert? (z. B. höhere Temperaturen, längere Hitzeperioden) <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Keine Einschätzung möglich <input type="checkbox"/> Falls ja, welche Veränderungen wurden beobachtet? _____ <p>Welche Auswirkungen hat das auf den Hitzeschutzplan? _____</p> <p>Verantwortliche Person(en) für die Anpassung: _____</p> <ul style="list-style-type: none"> Gab es vermehrt Berichte über hitze- und/oder UV-bedingte Gesundheitsbeschwerden von den Beschäftigten? (z. B. Kreislaufprobleme, Erschöpfung, Dehydrierung, Sonnenbrand) <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Falls ja, welche Beschwerden traten auf? _____ <p>Welche Auswirkungen hat das auf den Hitzeschutzplan? _____</p> <p>Verantwortliche Person(en) für die Anpassung: _____</p> <ul style="list-style-type: none"> Gab es vermehrt Berichte über hitze- und/oder UV-bedingte Gesundheitsbeschwerden von den versorten Personen? (z. B. Kreislaufprobleme, Erschöpfung, Dehydrierung, Sonnenbrand) <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ja 	<ul style="list-style-type: none"> Termin in der Arbeitsgruppe machen, um Hitzeschutzplan zu reflektieren Thema auf die Agenda einer Teambesprechung setzen (für Spiegelung / Rückmeldung zu der HSP-Evaluation)

Nein

Falls ja, welche Beschwerden traten auf? _____

Welche Auswirkungen hat das auf den Hitzeschutzplan? _____

Verantwortliche Person(en) für die Anpassung: _____

• **Gab es Hinweise auf hitzebedingten Problemen bei Medikamenten oder technischen Geräten?**

Ja

Nein

Falls ja, welche Probleme traten auf? _____

Welche Auswirkungen hat das auf den Hitzeschutzplan? _____

Verantwortliche Person(en) für die Anpassung: _____

Falls „ja“ angekreuzt wurde, können die Schritte 1-5 erneut durchgegangen und der Hitzeschutzplan, wo notwendig, an die veränderten Bedingungen angepasst werden.

5. Verbesserungspotenzial und Handlungsempfehlungen

• **Welche Maßnahmen sollten aus Sicht der Beschäftigten verbessert oder neu eingeführt werden?**

• **Gibt es organisatorische oder technische Hindernisse bei der Umsetzung von Hitzeschutzmaßnahmen?**

Weiterführende Literatur:

- Qualitätsausschuss Pflege. (2024). *Bundeseinheitliche Empfehlung des Qualitätsausschusses Pflege zum Einsatz von Hitzeschutzplänen in Pflegeeinrichtungen und -diensten vom 28.03.2024*. Retrieved 18.10.2024 from <https://www.gs-qa-pflege.de/wp-content/uploads/2024/05/Bundeseinheitliche-Empfehlung-zum-Einsatz-von-Hitzeschutzplaenen-gem.-%C2%A7113b-Abs.-4-Satz-3-SGB-XI.pdf>
- Eggert, S., Haeger, M., Sulmann, D., & Teubner, C. (2024). *ZQP-Analyse: Hitzeschutz in der ambulanten Pflege - eine deutschlandweite Befragung in Pflegediensten*. Zentrum für Qualität in der Pflege (ZQP). Retrieved 18.10.2024 from https://www.zqp.de/wp-content/uploads/ZQP_Analyse_Hitzeschutz_ambulant.pdf
- BMG, Ecolo, & KLUG. (2024). *Gemeinsam gesund durch die Hitze. Kommunikationskonzept für die - Ansprache von Risikogruppen*.
- Haefeli, W. (2019). *Heidelberger Hitze-Tabelle*. Universitätsklinikum Heidelberg. Retrieved 22.10.2024 from https://www.dosing.de/Hitze/Heidelberger_HitzeTabelle_25.7.19_Public.pdf
- Steu, K. S., Latasch, L., Jung, H.-G., & Heudorf, U. (2018). Morbidität durch Hitze – eine Analyse der Krankenhauseinweisungen per Rettungseinsatz während einer Hitzewelle 2015 in Frankfurt/Main. *Gesundheitswesen*, 80, 353-359.
- Steinhöfel, C. (2023). *Hitzesaison als Gesundheitsrisiko. Empfehlungen zur Anpassung der ambulanten Pflege an den Klimawandel*. AOK-Verlag.
- Matzarakis, A. (2023). Bevölkerungsschutz durch Hitzewarnsysteme. In V. Scherenberg & J. Pundt (Eds.), *Klima- und Gesundheitsschutz: Planetary-Health-Lösungsansätze* (pp. 269-282). Apollon University Press.
- Steinhöfel, C., Englert, N., & Vogel, D. (2022). Hitzebedingte Belastungen lindern. Nachhaltigkeit in der Pflege. *Die Schwester/Der Pfleger*, 61(7), 84-87.
- Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin. (2022). *Musterhitzeschutzplan für ambulante Pflegedienste*. Retrieved 29.08.2025 from <https://hitzeschutz-berlin.de/wp-content/uploads/2022/06/Musterhitzeschutzplan-Pflege-ambulant.pdf>